20 Sekunden

Segler ertrunken

GLETTERENS. Ein 71-jähriger Segler ist gestern im Neuenburgersee ertrunken. Der Mann fiel von seinem Boot in den See. Er wurde von anderen Bootsausflüglern zwar aus dem Wasser gezogen und an Land gebracht. Im Hafen konnte ein Arzt aber nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Nadel im Sandwich

AMSTERDAM. Nachdem vor zwei Wochen in Sandwiches an Bord von Delta-Maschinen mehrere Nadeln gefunden worden waren, ist nun eine weitere Nadel an Bord der Air Canada entdeckt worden. Die niederländische Polizei untersucht einen möglichen Zusammenhang. Beide Airlines werden von einer Schweizer Firma beliefert.

ZAHLEN UND QUOTEN

Lotto

6, 16, 17, 21, 34, 39

Zusatzzahl (ZZ): **31**
Pluszahl (PZ): **1**
Replay: **5**

Gewinnquoten:

1	x 5 ZZ + PZ	149 420.55
1	x 5 ZZ	59 491.75
8	x 5 PZ	je 7180.25
54	x 5	je 2882.20
527	x 4 PZ	je 100.–
2752	x 4	je 50.–
8603	x 3 PZ	je 12.–
43 210	x 3	je 6.–
53 652	x 2 PZ	je 2.–

Die ersten zwei Gewinnränge wurden nicht erreicht.
Nächster Jackpot Swiss Lotto plus:
23,9 Millionen Franken.

Nächster Jackpot Swiss Lotto:
6,8 Millionen Franken.

Jokerzahl

0 6 2 2 0 9

Gewinnquoten:

1	x 6	1 033 744.–
2	x 5	je 10 000.–
20	x 4	je 1000.–
158	x 3	je 100.–
1889	x 2	je 10.–

Nächster Jackpot:
150 000 Franken.

DEUTSCHLAND

Lotto

19, 26, 32, 41, 43, 44/3

Superzahl: **0**
Spiel 77: **9 7 8 6 5 3 1**
Super 6: **7 5 3 6 7 3**

ohne Gewähr

Blabla-Test: So gut waren

BERN. Nie sind Bundesräte gefragtere Redner als am 1. August. Doch nicht alle fesseln die Zuhörer, wie die Analyse der Reden zeigt.

Welchem Bundesrat hängt das Publikum an den Lippen? Bei welchem wacht es erst wieder auf, wenn das Feuerwerk knallt? 20 Minuten hat die rhetorischen Fähigkeiten der Landesväter und -mütter unter die Lupe genommen. Dazu wurden die 1.-August-Reden und ältere Ansprachen mit dem Blabla-Meter analysiert. Die Internetsoftware spuckt aufgrund eines geheimen Algorithmus den so genannten Bullshit-Wert zwischen 0 (gut) und 1 (schlecht) aus. Dieser entlarvt Phrasendrescher, die vor allem Worthülsen und Füllwörter benut-

Der Bundesrat (v. l.): Johann Schneider-Ammann, Didier Burkhalter, Ueli Maurer, Eveline Widmer-Schlumpf, Doris Leuthard, Simonetta Sommaruga und Alain Berset.
FOTOMONTAGE 20 MINUTEN/BUNDESKANZLEI/CORINNE GLANZMANN/KEYSTONE

Maurer: Der Dauerredner

Ueli Maurer absolvierte einen Rede-Marathon: Er trat mit seiner Rede siebenmal auf. Kernbotschaft: Die Schweiz müsse dem EU-Druck standhalten. Seine Ansprache weist mit 0,14 den tiefsten Bullshit-Wert auf. «Er redet so wie der Mann auf der Strasse. Deshalb hört man ihm gerne zu», sagt Knill. Dies sei aber auch Maurers Krux: «Er sollte mehr überlegen, bevor er spricht.»

Schneider-Ammann: Der Unbeholfene

Johann Schneider-Ammann hielt gestern als einziger Bundesrat keine Rede. Für Knill ist dies nicht unbedingt ein schlechter Entscheid: «Er wirkt oft unbeholfen und spröd.» Schneider-Ammann müsse lernen, ganz simpel zu reden. Immerhin: Von allen Reden weist eine von ihm mit 0,15 den zweittiefsten Bullshit-Wert auf.

Burkhalter: Der Nüchterne

Aussenminister Didier Burkhalter hielt seine Rede auf Englisch im Swiss House an den Olympischen Spielen in London. Er sprang dabei von Nelson Mandela zu Syrien und zur Neutralität. Laut Bullshit-Index hat er mit im Schnitt 0,37 noch viel Luft nach oben. Knill lobt ihn indes für seine ruhigen, sachlichen Auftritte. «Er ist kein Showman. Leider fehlen ihm deshalb auch die Emotionen, um die Zuhörer zu fesseln.»

Blocher beschimpft Bundesrat und Parlament

ZÜRICH. SVP-Nationalrat Christoph Blocher (71) hat gestern in Zürich zu einem Rundumschlag gegen die Classe politique ausgeholt. Bundesrat, Parlament und Verwaltung hätten nur ein Ziel: die Schweiz in die EU zu bringen. Bedroht sei die kleine, freie Schweiz zwar schon immer gewesen, «heute kommt die grösste Bedrohung aber von innen». Es seien die herrschenden Kreise, die das Land in Gefahr brächten. Er spüre zum Glück aber immer wieder, dass es Kräfte gebe, die sich dagegen auflehnten. Damit meinte er nicht zuletzt sich selber: «Ich bin noch lange nicht pensioniert.»

Schweizer Landeshymne: Neuer Text gesucht

ZÜRICH. Die Schweiz soll einen anderen Text für ihre Landeshymne erhalten. Die alte Idee neu lanciert hat die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) pünktlich zum 1. August. Sie startet einen Ideenwettbewerb. Der Text des Schweizerpsalms sei sprachlich sperrig und inhaltlich nicht mehr zeitgemäss, teilte die SGG mit. Ein neuer Text würde die Hymne aufwerten und ihr zu mehr Akzeptanz verhelfen. Dadurch würde die Landeshymne auch mit mehr Begeisterung gesungen. Die Melodie soll nicht geändert werden. Die SGG, die auch das Rütli verwaltet, will in den kommenden Monaten politisches Lobbying für ihr Anliegen betreiben. Ziel der Organisation ist es, den neuen Hymnentext am 1. August 2015 offiziell einzuführen. Der neue Text soll sich an der Präambel der Bundesverfassung orientieren und in zwei Landessprachen eingereicht werden. **SDA**